

Ein Leben für den Historischen Garten

Gedanken zur Vita Klaus von Krosigk

K. von Krosigk gilt national wie international als der deutsche Denkmalpfleger, der nicht nur entscheidend das Profil des jungen Aufgabengebiets Gartendenkmalpflege mit geprägt hat, sondern vor allem durch langjährige und vorbildhafte Pionierarbeit im Bundesland Berlin, sowohl der Institutionalisierung von Gartendenkmalpflege in den Denkmalfachbehörden der Bundesrepublik, als auch der wissenschaftlich-konservatorischen Akzeptanz von Gartendenkmalpflege insgesamt den Weg mitbereitet hat.

Durch beispielhafte Arbeiten, wie der Restaurierung des Lenné'schen Pleasuregrounds im Schlossgarten von Klein-Glienicke, der umfassenden konservatorischen und restauratorischen Arbeiten im Berliner Tiergarten, des Viktoriaparkes in Kreuzberg, oder des Körnerparks und des Gutsgartens in Britz in Neukölln sowie der weit beachteten Instandsetzung vieler Stadtplätze, wie des Savignyplatzes, des Viktoria-Luise Platzes oder des Pariser Platzes sind im übrigen entscheidende Anstöße für das Aufgabengebiet Gartendenkmalpflege in der Großstadt erfolgt. Nicht zuletzt die Themen Erhaltung, Konservierung und Restaurierung unserer alten Friedhöfe sowie des in den 80er Jahren in Ost- wie West noch weitgehend unbekanntes Aufgabengebietes der Erforschung und Erhaltung bedeutender privater Villen- und Landhausgärten, haben das Beispiel Berlin weit über die Grenzen Deutschlands bekannt gemacht.

In zahllosen Vorträgen, Mitwirkung und Ausrichtung von Kolloquien und Konferenzen sowie entsprechenden Veröffentlichungen und zwei großen Gartenkunst-Ausstellungen mit Begleitkatalogen: "Berlin durch die Blume oder Kraut und Rüben, Gartenkunst in Berlin-Brandenburg", 1985, und "Peter Joseph Lenné, Volkspark und Arkadien", 1989, hat es schon seit den 80er Jahren eine durchaus bahnbrechende Breitenwirkung und Resonanz gegeben, die in ihrer Komplexität und anspruchsvollen Präsentation der Themen historischer Garten und Park, seine Erhaltung und Pflege eingeschlossen, in der alten Bundesrepublik Deutschland, im deutschsprachigen Raum insgesamt im gewissen Sinne eine Pionierleistung darstellt. Die aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Berliner Gartendenkmalpflege organisierte weitere Ausstellung, mit Begleitkatalog, "Gartenkunst Berlin - 20 Jahre Gartendenkmalpflege in der Metropole", hat diese singuläre Lebensleistung ausführlich gewürdigt und der zweisprachige Katalog gilt unbestritten als ein wichtiges Standardwerk von Gartendenkmalpflege schlechthin. Das Ergebnis der von K. v. Krosigk als Sprecher der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege in der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland, anlässlich der Europäischen Messe für Denkmalpflege und Stadterneuerung, im Rahmen der „denkmal 2000“ in Leipzig, organisierte Fachkolloquium „Historische Gärten - Versuch einer Standortbestimmung“, konnte als weiteres wichtiges Standardwerk zur Gartenkunst und Gartendenkmalpflege ediert werden.

Die hohe Akzeptanz und der vorbildliche berufsständische Einsatz hat nicht nur zu einer frühen internationalen Preisverleihung und im Jahr 2002 zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes geführt, sondern auch zu zahlreichen verantwortlichen Ämtern und Aufgaben im deutschsprachigen Raum sowie zu der besonders ehrenwerten Ernennung als deutsches Vorstandsmitglied im int. Garten- und Kulturlandschaftskomitee von ICOMOS-IFLA und als Nominierungs-Experte der Unesco bei den sog. evaluation-mission das Weltkultur-Erbe betreffend. Zahllose Einsätze als "Member of the International Council of Conservationists", namentlich in osteuropäischen Ländern, aber auch in der Schweiz oder Österreich, aber z. B. auch die von ihm 2003-2005 geleitete außerordentlich erfolgreiche Restaurierung des Gartens am Palais Beauharnais, Residenz des deutschen Botschafters in Paris, unterstreichen die hohe fachliche, wie auch persönliche Wertschätzung der sich das deutsche effective member von ICOMOS-IFLA erfreut.

Die Aufnahme als ordentliches Mitglied der "Akademie für Städtebau und Landesplanung" sowie als Kurator bzw. als Mitglied des Stiftungsrats des Gartenkunstmuseums Dyck, aber auch die im Jahr 2000 erfolgte, einstimmige Wahl zum Vorsitzenden des renommierten Arbeitskreises Historische Gärten der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst- und Landschaftskultur unterstreichen einmal mehr die breite persönliche und berufliche Anerkennung, die sich der hier mit wenigen Worten skizzierte in fast 25 jährigem Engagement zur Erforschung, Erfassung, Pflege und Instandsetzung von historischen Gärten in Europa erworben hat.